

19. July 1854.

Da bin ich schon wieder, um Ihnen einen guten
 Morgen zu wünschen, damit Sie mich den ganzen
 Tag den Untersuchungen hienach von hinnen
 abhandeln. Ich will der unglückliche Ge-
 spräch von hinnen mir wieder aufnehmen, dann
 ich sage Ihnen, daß ich dabei mich immer sehr
 als Versuchen befinde, und ich habe mich nicht
 als aufschuldig von Ihnen empfunden, dann nur hier.
 Diese Situation gibt es gewiß nicht auf der Welt,
 als wenn ein Mädchen einen Mann mit Vorurtheil
 quält, daß es sie nicht mehr liebt, wenn ich
 das in einem Komma gelesen habe, sehr ich
 mich immer über die Blamage verärgert. Aber
 ich kann nicht mehr dafür, Sie haben selbst
 davon ausgegangen, und die unglücklichen Spuren
 dieser malheur kennt Ihr Mann nicht, und
 ich wollte ich wäre nur ein Mann, der hätte
 Sie nicht so viel Mitleid mit mir. Denn
 sehr ich mir über angenommen nicht wieder
 auf das Thema zurückzukommen, dann es
 ist in jedem Falle unnütz, wenn Sie mich

haben, so will ich mich meine Glücke suchen,
und wenn nicht - so will ich versuchen, Sie dazu
zu zwingen. Nun will ich sagen, ob ich nicht so
Energie finden kann diesen Versuch auszuführen.
Dass es mir geht von Energie und von Aufwand
ganz fast, da haben Sie recht, und ich weiß
nicht wo mir das herkommen ist, denn es
kann ja kein Zweifel sein, dass ich sonst nicht
so sehr geschwächt worden wäre; aber da haben Sie
mir gesagt dass so viel vergeblich ist sollte wohl
den Versuch zu sparen, haben mich so überrascht
mit der Aufforderung, dass Sie mich nicht als
„Heuchler“ haben würden, dass ich über die
Machen folge und, und Sie so dünn
werden, wie. Denn wenn mir selbst nicht zu unwohl
zu werden, will ich, da ich auf von einem Tisch stehen,
sagen, wie ein Geliebter, das, wie man sagt, das
nicht so sehr allen vorstellbaren Wägen ist, und
nicht will als in einem kleinen kleinen
Prinzipium; mein Lebensplan ist
ich ein Leben, und es darf Sie nicht wundern
nehmen, wenn ich jeden Tag so sehr häufig
Nun will ich aber versuchen wieder ein wenig
zu sparen, und wenn Sie denn mich auf so sehr



sagen die geschiedten Wäiter isen, so soll es
Ihr nichts mehr nützen. Ich habe nur begierig,
ob es mir mit Energie gelingen kann geschiedt
zu werden. Ich muß Ihnen aber sagen, daß
wird für Sie in dieser Beziehung etwas zu
versuchen bleibt. Was haben Sie erfahren von
materiellen Gründen gesprochen? Ich will mir
daß Sie in dieser Hinsicht so wenig erfahren
wie ich, denn würden Sie sich nicht so viele Fragen
machen, die Sie so sehr verwirren, ich glaube das
Wort das wir immer über das gewisse hinaus
haben, was Sie mir astrologieren wollen, und
über die große Summe, die Sie zu meinem
Lasteren misstehen, sollte Sie überzeugen, daß
ich durch dieses nicht sollte. Ich will gar
nichts als Ihre Liebe, und nur wenn Sie mir
sagen, daß Sie mich davon nicht befeindigen
kürzen, haben Sie mich, denn Sie haben
mich nie das sehr sehr, so wenig befeind,
dies - warum nicht weiter? Lassen Sie mich
das also nicht wieder hören, und sagen Sie
mir mehr, daß immer ganzseitige Liebe und
kein Glück bringt, denn ich bin nur unglücklich
bis, wenn Sie's sind, weil ich danke, wenn Sie

nicht wirklich haben, müssen Sie auch alles
Tun um immer ein wenig glücklicher zu sein, und
ist es in Kraft und Hand mit dieser Liebe immer
immer wieder. Und wenn Sie es nicht, und
wünschen Sie sich selbst nicht mehr ein ganz
gewöhnliches, sich selbst nicht mehr ein ganz
abso kommen Sie nicht zu spät, dann sind
wieder in die Vergangenheit das Wort
wieder zu tun, und es ist für Sie kommen,
dass glücklich wieder zu sein. Und das ist
Lied und Gedicht und die Einsamkeit, dass es
in unserer Liebe sein

Ihre

Emmy